

Emmendingen.

Brauerei Karcher.

Sonntag, den 29. Juli 1877.

STREICH-CONCERT

gegeben von dem 24 Mann starken

Freiburger - Stadt - Orchester

unter Leitung des Kapellmeisters

Herrn Fahn.

Anfang des Concertes Nachmittags 5 Uhr.

Eintritt 40 Pf. die Person.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Garten-Saale statt.

Für Bruch- und Kropfleidende.

Vielseitigen Wünschen nachzukommen, zeige ich an, daß ich vom Freitag den 27. d. M. an, bis incl. Dienstag den 31. täglich von 10 bis 3 Uhr, im

Wohren in Freiburg

zu sprechen bin. Für sichere Heilung, leiste

Garantie. Amtliche Zeugnisse

und Dankschreiben liegen auf. Gering-Bemittelten Begünstigung

Martin Oppl, Spezialist aus München.

Allgemeine

Kunst- & Gewerbe-Ausstellung

für das Großherzogthum Baden

in der Festhalle zu Karlsruhe.

Geöffnet vom 1. August bis 30. September 1877.

Verlosung von 3000 Gewinnsten im Werthe von 15,000 Mark.

Einfaches Eisenbahnbillet gewährt freie Rückfahrt.

Dresch-Maschinen

Cataloge und Preisliste franco und gratis. Ratenzahlung gegen vorherige Vereinbarung gestattet. Solide Agenten erwünscht, wofür wir noch nicht vertreten sind.

Ph. Mayfarth & Comp. Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Ein großartiger Erfolg

ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 Auflagen erschienen sind und um so größer ist derselbe, wenn dies trotz gebührender Angriffe möglich war und in einer so kurzen Zeit, wie solches der Fall bei dem illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medizinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche dringende Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Rezepte beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Dieses über 500 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wie aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Ob. Buch ist in A. Döller's Buchhandlung vorräthig.

TECHNICUM

MITTWEIDA - (Sachsen).

Maschinenbauschule.

Beginn des Wintercourses: 15. October. Programme gratis durch die Direction. Vorunterricht frei.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Döller in Emmendingen.

Theater.

In der Gesellschafft Emmendingen

(Gasthaus zum Adler.)

Freitag den 27. Juli

Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Freiburger Sommer-Theaters.

Neu! Zum ersten Male! Neu!

Sperking und Sperber.

Zum Schluß:

Der Liebestrank.

Vorher:

Diplomatischer Canean.

Preise der Plätze:

1. Platz 1 Mark, 2. Platz 80 Pf. Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

In Zhenningen feil:



Das an der Landstraße stehende große geräum. Wohnhaus der Geschwister Rauch nebst Oekonomie-Gebäuden, Trotte-Anbau u. großem Garten. Wird auch in 2 Abtheilungen verkauft, nämlich Wohnhaus mit Hofraithe und Oekonomiegebäuden und Anbau mit Garten. — Gefällige Kaufanerbieten nimmt entgegen die Liegenschafts-Agentur von Albert Dölinger in Freiburg i. B.

NB. Die Besichtigung des Hauses kann täglich stattfinden.

Hutverkauf!

In Folge unerwarteter Kündigung des Verkaufs-Lokals, ist es mir geboten, mit meinem Lager bestehend in

Seiden- und Filzhüten

neuester Façon für Stadt und Land, aufzuräumen; und gebe solche von heute an zu Selbstkostenpreisen ab.

Emmendingen, den 24. Juli 1877.

C. F. Ulrich, Hutmacher.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem kann wie bisher jede Sorte Frucht gegen Brod vertauscht werden.

Nieder-Emmendingen im Juli 1877.

F. Wiggenhauser, Bäcker.

Einen Hausen Dung

hat zu verkaufen

Sonnenwirth Ziebert.

Rasche Hilfe bei Keuchhusten, langandauernder Heiserkeit, hartnäckigem Husten, Brustfell- und Lungenentzündung, Affektionen der Luftwege, bei kranken Brustorganen, asthma-tischen Beschwerden. Stets zu haben bei **C. F. Riß in Emmendingen.**

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und im hies. Postbureau bei den Postboten zu 1 M 25 J vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werden mit 10 S die gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Samstags.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

No. 89.

Dienstag, den 31. Juli

1877.

Abonnements

auf den „Hochberger Bote“ für die Monate August und September nehmen alle Postanstalten und Landpostboten, sowie Unterzeichnete täglich entgegen.

Die Expedition.

Politische Wochenübersicht.

Die letzte Woche sah ebenso allerlei Friedenshoffnungen austauschen, wie vielfach sich Besorgnisse regen, daß der Vormarsch der Russen gegen Konstantinopel neue Verwicklungen erzeugen werde. Namentlich von England glaubte man einen entschiedenen Schritt, sei es durch Besetzung Konstantinopels oder bloß Gallipolis, und wenn dies geschähe, irgend eine Nachfolge Oesterreichs erwarten zu sollen. Waren die Friedensgerüchte sicher ganz grundlos, so möchten wir andererseits auch jene Besorgnisse noch nicht für gerechtfertigt halten. Zwar lassen die letzten vorsichtigen Erklärungen der englischen Minister im Parlament über die Truppen-sendungen nach dem Mittelmeer Jedermann die ihm beliebige Deutung zu, aber einestheils sollten nach ausdrücklicher Hinzufügung auch die neuesten ergriffenen Maßregeln (Verstärkung der Garnisonen im Mittelmeer um 3000 Mann) keine Aenderung der englischen Politik bedeuten, andernfalls gebietet man mit ein paar Tausend Mann nicht den Russen Halt. Am wenigsten aber werden die Türken darin eine Hilfe erblicken. Die englische Flotte im Hellespont und eine Besetzung Gallipolis hätte also wohl immer den Zweck, das zu wahren, was England die „britischen Interessen“ nennt, damit diese bei der späteren Auseinandersetzung nicht zu kurz kommen. Und wenn Rußland auch ohne Zweifel die britische Flagge im Hellespont nur ungern wehen sehen würde, so hat doch die Nachricht viel für sich, daß es eine nicht aggressive Landung der Engländer in Gallipoli einfach ignoriren und erst eine Verbindung mit der türkischen Armee als einen feindlichen Schritt betrachten würde. Dabei ist aber nicht zu erwähnen vergessen, daß Rußland auch eine feindliche Eventualität in Rechnung zieht und ohne Säumen umfassende Vorbereitungen zum Küstenschutz an der Ostsee, offenbar gegen etwaige Angriffe einer englischen Flotte, trifft. Im Allgemeinen aber herrscht trotz der immer näher rückenden Gefahr einer großen Katastrophe im Orient die Ansicht vor, daß ein Zusammenstoß unter den christlichen Mächten selbst nicht zu fürchten sei. Das Drei-Kaiser-Bündniß ist eben immer noch kein leeres Wort, und das isolirte England wird sich zweimal bedenken, ehe es sich zu einer unklugen Einmischung in den Krieg hinstreift. Kaiser Wilhelm erfreut sich in Gastein des besten Wohlseins. Am 23. Juli wurde die unterirdische Telegraphenleitung Berlin-Leipzig-Frankfurt-Mainz — 80 Meilen lang, die erste von dieser

Der Mann im Monde.

Von W. Hauff.

Fortsetzung.

Er hat im Stann, bei uns, aller Wahrscheinlichkeit nach in Ihrem Kreise, sich bedeutende Güter zu kaufen, ist ein Mensch, der seine drei Millionen Thaler hat und vielleicht noch mehr bekommt, und muß daher womöglich im Lande festgehalten werden. Er. Crellenz können, wenn solches gelingen sollte, auf größeren Dank höheren Orts rechnen, da, wie ich Ihnen als altem Freunde wohl anvertrauen darf, im Fall er sich im Lande anstellte und sein Vermögen hereinschleppte, die Hand der Gräfin Karstein Crellenz demselben nicht vorenthalten werden wird.“

Im Anfang dieses Briefes war Ida bei dem Namen Martiniz hoch-erregt, denn sie begegnete dem Auge des Hofraths, der über den Brief hinweg zu ihr hinübersah; als die Stelle von den drei Millionen kam, wurde die Freude schwächer; ein dreifacher Millionär war nicht für Ida's bescheidene Wünsche; als aber die Hand der Gräfin Karstein nach ihrem sanften, liebewarmen Herzen griff, da wich alles Blut von den Wangen des zitternden Mädchens; sie senkte das Vorderköpfchen tief, und eine Thräne, die Niemand sah als Gott und ihr alter Freund, stahl sich aus dem tiefsten Tiefen des gebrochenen Herzens in das verdunkelte Auge und fiel auf den Keller herab.

Sie kannte diese Gräfin Karstein aus der Residenz her. Sie war die natürliche Tochter des Fürsten...; von ihm mit ungeheurer Vor-

Ausdehnung auf der ganzen Erde — mit der Versenkung des Rheintabels fertiggestellt.

Wer in Folge des Uebergangs der Russen über den Balkan ein Heraustrreten Oesterreichs aus seiner abwartenden Stellung für nahe hielt, sah sich getäuscht. Man mag in Wien die administrativen Anordnungen Rußlands in Bulgarien mit Mißtrauen betrachten und auch Italien — der gegentheiligen Versicherungen — wegen Gelüsten nach türkischen Küstenstrichen in Verdacht haben; aber die Frage der österreichischen Interessen steht man offenbar noch nicht auf die Tagesordnung gestellt. Uebrigens würde Rußland Allem nach österreichische Maßregeln zur Erlangung eines Faustpfandes gar ungern sehen, indem es seinerseits dadurch freie Hand zu erhalten glauben würde. Eine von General Klappa im Interesse der Türkei einberufene zahlreiche Volks-versammlung in Pesth beschloß eine Aufforderung an die Regierung, auf die Beendigung der inhumanen Kriegführung und rechtzeitige Wahrung der Reichsinteressen hinzuwirken. Am 20. d. wurde in Anwesenheit des Erzherzog Albrecht in Pola das Legethoffs-Denkmal enthüllt.

In Frankreich ist der Termin für die neuen Wahlen zur Deputirtenkammer noch nicht bekannt, auch die offizielle Kandidatenliste noch nicht veröffentlicht, vielleicht auch noch nicht ganz festgestellt. Mittlerweile bietet die „Union“ der Konservativen das klüglichsche Schauspiel; sie ist in voller Auflösung begriffen und Legitimisten, Orleansisten und Bonapartisten überhäufen sich gegenseitig mit Vorwürfen, welchen die republikanischen übertreffen. Die Bonapartisten, übermüthiger als je, fangen bereits an, ihre eigenen Kandidaten denjenigen der Regierung, den „Mac Mahonisten“, entgegenzustellen. Da scheinen denn allerdings, selbst wenn die Einigkeit unter den sog. Konservativen wieder hergestellt würde — was schwer halten wird —, die Aussichten der Republikaner sehr zu wachsen, und es ist glaublich, daß man in den Regierungskreisen entmüthiger denn je sein soll. Die Willkürlichkeiten dauern bestenfalls unvermindert fort und geben den republikanischen Juristenausschüssen reiche Gelegenheit, um Stoff zu sammeln, der einst den gegenwärtigen Machthabern und ihren gefügigen Werkzeugen schlimme Früchte tragen könnte.

Fehlt es England nicht an konservativen Blättern, welche geradezu die Besetzung von Konstantinopel und Gallipoli, oder wenigstens des letztern fordern, so halten wir die Ansicht die Derjenigen für berechtigt, welche ein derartiges Auftreten Englands ohne Bundesgenossen entschieden mißbilligen und davon nur eine Verlängerung des Krieges oder eine Demüthigung besorgen, dagegen eine strikte und leidenschaftslose Neutralität empfehlen. Und hoffentlich ist es nicht eine „Lebenspflicht“ Lord Beaconsfields, wenn jetzt von gesteigerter Thätigkeit im Woolwicher Arsenal in Folge

stebe ergozen, und mit einem ungeheuern Vermögen ausgestattet, lebte sie in der Residenz wie eine Fürstin. Sie war einmal einige Jahre verheiratet gewesen, aber ihre allumfassende Menschenliebe hatte den Grafen Karstein genöthigt, seine Person von ihr zu scheiden und ihr nur seinen Namen zurückzulassen. Seitdem lebte sie in der Residenz; sie galt dort in der großen Welt als Dame, die ihr Leben zu genießen wisse; wenn man aber nur eine Stufe niedriger hinsah, so hörte man von der Gräfin, daß sie dieses angenehme Leben auf Kosten ihres Ruins führe, zehn Liebeshändel, zwanzig Prozesse auf einmal, Schulden so viel als Steine in ihrem Schmuck habe und eine Kaskette sei, die sich nicht entblöde, mit dem geringsten zu liebäugeln, wenn seine Formen ihr gefielen.

So war Gräfin Karstein. Ein unabwieslicher Widerwille hatte schon in der Residenz die reine jungfräuliche Ida von dieser üppigen Welt zurückgedrückt; so oft sie zu ihren glänzenden Sotiren geladen war, wurde sie krank, um nur diese frivolsten Augen, diese bis zur Nacktheit zur Schau gestellten Reize nicht zu sehen, und diese Frau, deren Gesicht ein ewiges Gurren und Lachen, Spötten und Verfluchen war, sollte der erste, unglückliche junge Mann mit dem rührenden Zuge von Wehmuth, dem gefühlvollen sprechenden Auge —

Berner hatte schweigend den Brief noch einmal überlesen und legte ihn dann mit einem mitleidigen Blick auf Ida zurück. „Nun, was sagen Sie zu diesem sonderbaren Auftrage?“ fragte der Präsident. „Wahr ist es, der Martiniz ist nach dieser Beschreibung ein Goldfisch, den man

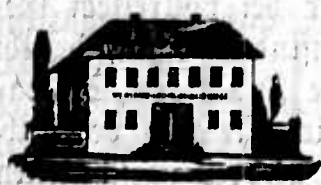
Fahrniß-Versteigerung.
Am Montag den 6. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr

werden aus der Gemeinschaftstheilung auf Ableben der Mathias Gerber, Schreiner Ehefrau, Magdalene geb. Bürlin in Wasser in der Wohnung der Erblasserin sämtliche Fahrnißgegenstände um baare Bezahlung versteigert, wie folgt:

- Mannskleider,
- Frauenkleider,
- Bettwerk und Weißzeug,
- Rüchengehör,
- Schreinwerk und sonst verschiedener Hausrath.
- 1. Nähmaschine,
- Schreinerhandwerksgeschirr aller Art.

Wasser, den 28. Juli 1877.
Bürgermeister **Sulzberger.**

Wohnhaus- & Liegenschafts-Versteigerung.



Die Unterzeichnete läßt bis Freitag den 3. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigern:

1. Ein zweistödiges Wohnhaus nebst Werkstatt, Scheuer, Stallung, Waschhaus und Garten in der Vorstadt gelegen.

2. 45 Ar 36 Meter Wiesen im Brühl Theisinger Gemarkung in der Nähe der Elzbrücke gelegen.

3. 3 Mnsht. 36 Ruthen Acker auf dem Bürlke.

4. 3 Mnsht. Acker im Himmelreich.

5. 3 Mnsht. Acker im Vinken.

6. 5 Mnsht. Acker im Bögelsberg. Die beiden letzten auf Nieder-Emmendinger Gemarkung.

Inzwischen kann jederzeit hinsichtlich des Hauses sowohl, wie der einzelnen Grundstücke ein Privatkauf abgeschlossen werden. Emmendingen, 12. Juli 1877.

Mina Schöchlin.

Ein nußbaumenes Bettstätten für halb Erwachsene, ein kleines Kinderbettstätten, eine Feldbettstatt und ein Kaffeeherd sind wegen Wegzug zu verkaufen im **Obereinnehmer-Gebäude.**

Anzeige.

Bei demnächst beginnendem neuen Schuljahr der höheren Bürgerschule dahier werden Schüler, welche genannte Schule zu besuchen wünschen, in Pflege genommen. Strenge Aufsicht sowie unentgeltliche Nachhilfe der Schularbeiten werden zugesichert. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

In **Albert Dölter's** Buchhandlung ist zu haben:

Sendlig, neuer Wegweiser durch den Schwarzwald, Obenwald, Hegau und Bodensee. Nebst Routenkarte. Preis **M. 3. 80 S.**

Sendlig, neuer Wegweiser durch die Vogesen. Nebst Routenkarte. Preis **M. 2. 80 S.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1876.

Versichert 48804 Personen mit	308,049,700 Mk.
Davon 1876 neu eingetreten 3554 Pers. mit	28,810,400 "
Banksonds	73,900,000 "
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	101,029,700 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,8 Prozent.
Dividende im Jahr 1877	41 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Emmendingen, im Januar 1877.

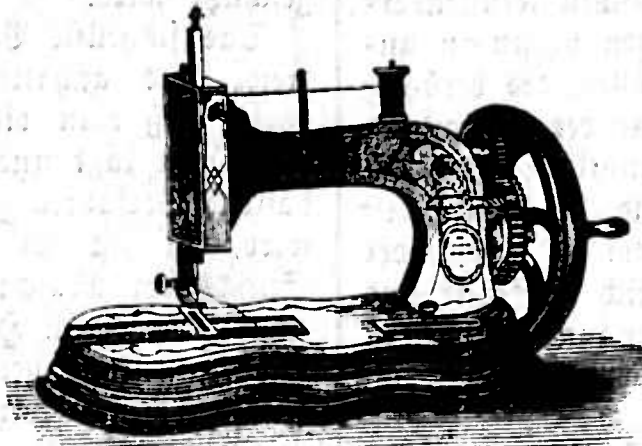
Albert Dölter.

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt aufs prachvollste illustriert und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Erschienen ist Band 1 und 9 und durch **A. Dölter** in Emmendingen zu beziehen.



Nähmaschinen

aller bewährten Systeme zu den billigsten Preisen unter langjähriger Garantie, mit Nähunterricht und Zahlungserleichterung. Faden, Seide, Nadeln, Del und alle in das Nähmaschinenfach einschlagenden Artikel empfiehlt **Eduard Lanz** in Emmendingen.

MEYERS Konversations-Lexikon.

Dritte Auflage

mit 376 Bildertafeln und Karten.

Begonnen 1874 — Vollständig 1878.

Hefausgabe:
240 wöchentliche Lieferungen à 50 Pfennige.
Bandausgabe:
30 Brochirte Halbbände à M. 4,00
15 Leinwandbände à - 9,50
15 Halbfranzbände à - 10,00

Bibliographisches Institut in Leipzig (vormals Hildburghausen).

Erschienen sind 11 Bände von A bis Nexus.

Zu haben in A. Dölter's Buchhandlung in Emmendingen.

Lotterie-Loose

der Kunst- und Gewerbe-Ausstellung Karlsruhe

sind zum Preise von 2 Mark das Stück bei uns zu haben. Gewinne: 1 zu 6000 Mark; 2 zu 5000 Mark; 1 zu 4000 Mark; 2 zu 3000 Mark; 4 zu 2000 Mark; 10 zu 1000 Mark; 20 zu 500 Mark; 50 zu 300 Mark; 50 zu 200 Mark; 100 zu 150 Mark; 110 zu 100 Mark; 200 zu 50 Mark; 550 zu 20 Mark; 1000 zu 15 Mark; 900 zu 10 Mark.

Expedition des „Hochberger Boten.“

Spiel Karten

Sechszehnjahrgarten à 12, 15 u. 20 Pf.
Piquetkarten à 15, 18 und 30 Pf.
Whist à 40 und 60 Pf.
Tarokkarten (Zego) à 50, 60, 70 u. 80 Pf.
Wahrhaftarten mit gedr. Anweisung à 50. und 70 Pf., bei Abnahme von 1 Dsd. und mehr bedeutend billiger, empfiehlt **Albert Dölter's Buchhandlung.**

Reine Petroleum-Fässer kauft beständig und bezahlt höchste Preise **Heinrich Brühl, Mannheim.**

Maculatur ist zu haben bei **A. Dölter.**

Emmendinger Fruchtmarkt.

Den 27. Juli 1877. Gr.

Fruchtpreis.	M Pf	M Pf	M Pf
Weizen	14 50	14	13
Kernen	—	—	—
Halbweizen	—	11	—
Roggen	—	9 50	—
Mischelfrucht	—	—	—
Gersten	—	—	—
Haber	—	10	—
Welschkorn	—	—	—
Schwarzbrod	—	4	56
Butter	—	1	1
Ochsenfleisch	—	1	70
Schmalfleisch	—	1	64
20 Liter Kartoffeln	—	—	1 50